

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1946)

Heft: 12

Buchbesprechung: Neue Bücher ; Neue Schriften ; Neue Kalender

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vevey. Décembre: 1^{er}. Temple de St-Martin: Concert de l'Avent, avec F. Demierre et le Chœur « Le Pélerin », de Chardonne. — Stade de Copet: Match de football, Central I Fribourg / Vevey I. 2. Théâtre: Représentation du Théâtre de Lausanne « Le Grand Patron », avec Constant Rémy. 6. Représentation du Théâtre de Lausanne. 7. Théâtre: Soirée Vevey-Ancienne. — Salle des Remparts: Soirée annuelle de la Société de Gymnastique avec bal. 8. Hôtel Suisse: Exposition et bourse de timbres. — Temple St-Martin: Concert de l'Avent, avec F. Demierre, organiste, et Magda Lavanchy, violoniste. 13. Représentation du Théâtre de Lausanne. 15. Théâtre: Concert par l'Orchestre de Vevey. Soliste: Nikita Magaloff. Direction: Pierre Colombo. 15. Temple de St-Martin: Concert de l'Avent, avec F. Demierre et le Chœur de dames de Vevey. Janvier: 8. Casino: Soirée annuelle du Sängerbund.

Villars-Chesières. Décembre: 24. Slalom de Noël (Bretaye). Challenge Amiguet.

Wädenswil. Dezember: 8. Konzert des Kirchensangvereins in der Protestantischen Kirche: « Die Jahreszeiten », von Haydn. Leitung: Rud. Sidler. Solisten: M. Stader, Soprano, P. Geyser, Tenor, Fr. Mack, Baß. Stadtorchester Winterthur.

Wengen. Dezember: 1. Beginn des Winterfahrplanes der Wengernalpbahn. — Eröffnung des Lauberhorn-Skiliftes. — Beginn des Unterrichts und der Skitouren der Schweizer Skischule. 15. Eröffnung der Eisbahnen und des neuen Skilifts Innerwengen-Station Allmend. 23./28. Abfahrts- und Slalomkurs für Tourenfahrer und Rennfahrer. Leitung: Heinz von Allmen. 25. Weihnachts-Slalom. 29. Großes Eis-Schaulaufen. 31. Curling-Bon-Spiel. Januar: 1. Neujahrs-Slalom und Sprungkonkurrenz. 2. Skirennen: Baidland Cup und Polytechnic Cup. 3. Englische Damen-Skimeisterschaft. 4. Skirennen: Gardner Cup und Junioren-Meisterschaft des Kandahar SC. 5. XXI. Sturzfreie Wengen-Abfahrt (Sunday-Times-Cup). 6. Sir Roberts of Kandahar Chall. Cup. — Curling: Preise von Wengen. 7. McMillan Cup-Abfahrtssennen. 8. Goldener Ski von Wengen. 9. Skirennen der englischen « Public Schools » (Hadford-Hewitt Cup).

Wil. Bis Ende Dezember: Ausstellung religiöser Kunst im Heimatmuseum (Künstler der Ostschweiz). 31. Laternenumzug der Schuljugend.

Winterthur. Bis 21. Dezember: Gewerbemuseum: Aussstellung « Kunstgewerbliche Arbeiten ». 3. Stadttheater: Aufführung des Schauspielhauses Zürich « Die Chinesische Mauer », von Max Frisch. 4. Konzert unter Leitung von Dr. H. Scherchen. Solist: Oskar Kromer, Bratsche (E. Kunz, A. Schibler, W. Burkhardt, Frank Martin). 11. Abonnementskonzert. Leitung: Oskar Kromer. Solist: Prof. Walter Rehberg (Reger, Beethoven). 15. Konzert unter Leitung von Victor Desarzens. Solist: Willy Urfer (Telemann, Rameau, Chabrier). 16. Stadttheater: Aufführung « Mein Herz ist im Hochland », von W. Saroyen. 17. Stadttheater: Aufführung « Stella », von J. W. Goethe. 22. Konzert unter Leitung von Oskar Kromer. Solist: Antonio Tusa (Schubert, Haydn, Bruckner). 29. Konzert unter Leitung von Victor Desarzens. Solist: Jean Beno (Bizet, Haydn, Prokofieff).

Zermatt. Dezember: 20. Eröffnung der Curling-Rinks. 25. Curling: Eröffnungsspiel. 29. Curling: Figaro Cup. Januar: 1. Curling: Neujahrsturnier. 5./8. Lokale Ausscheidungsspiele für die Schweiz. Curling-Meisterschaft.

Zuoz. 26. Dezember bis Ende Januar: Lyceum Alpinum: Winter-Ferienkurs für Schüler von 9 bis 20 Jahren (Sport, moderne Sprachen).

Zürich. Dezember bis Juni: Spielzeit des Stadttheaters (Oper, Operette, Gastspiele) und des Schauspielhauses. Das ganze Jahr: Rud.-Bernhard-Theater im Esplanade: Schwank, Operetten, Revuen. — Corso-Palais: Variété, Dancing. — Schweizer Bau-muster-Centrale: Permanente Baufach-Ausstellung. — « Heimethusus »: Trachtenausstellung des Schweizer Heimatwerkes. Dezember bis 2. März: Kunsthaus und Kunstgewerbemuseum: Ausstellung « Meisterwerke aus Österreich in Zürich ». Bis 31. Graph. Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule: Ausstellung « Die schweizerische Graphik des Rokokos und des frühen Klassizismus 1730–1800 ». Bis Ende Dezember: Helmhaus: Ausstellung Zürcher Künstler. Dezember bis 5. Januar: Pestalozianum: Ausstellung « Das Tier in der Kinderzeichnung ». « Das gute Jugendbuch ». Dezember: 1., 8., 29. Hallenstadion: Radrennen. 1. Fraumünster: Konzert des Zürcher Motettenchores. — Fußballspiele Young Fellows / Lugano, Zürich / Luzern. 2. Tonhalle: Liederabend Veronika Oettli. 3. Tonhalle: Klavierabend Dinu Lipatti. 5. Tonhalle: Extrakonzert. Leitung: Bruno Walter. Soprano-Solo: Maria Stader. 6. Kongreßhaus: Klavierabend Monique de la Brucholerie. — Umzug der Wollishofer Kläuse. 7. Dolder Grand Hotel: Tessinerball. 9. und 16. Konservatorium: Violinabende Leo Petroni. 10.

Tonhalle: Aufführung des Gemischten Chors Zürich, Messe Nr. 3, in f-moll, von A. Bruckner. 12. Tonhalle: Kammermusikaufführung des Nuovo Quartetto Italiano, Mailand. 15. Tonhalle: Konzert Wilhelm Backhaus / Quatuor de Lausanne. — Fußballspiele Graßhoppers / Basel, Red Star / Aarau. 17. Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Amadeus Schwarzkopf, Klavier. 18. Eidg. Techn. Hochschule: Vortrag Prof. Dr. K. Wegener, Graz « Der gegenwärtige Stand der Theorie Alfr. Wegeners über die Horizontalbewegung der Kontinente ». — Tonhalle: Konzert Dorothea Braus / Hausorchestervereinigung. 19. Dolder-Kunststeinbahn: Eis-Schaulaufen. 22. Fußballspiele Young Fellows : Young Boys, Zürich / Helvetia. Januar: 5. Hallenstadion: Radrennen. 7. Tonhalle: Volkskonzert. Solist: Bruno Straumann, Violine.

Zweisimmen. Dezember: 1. Konzert und Theateraufführung der Musikgesellschaft. 15. Wohltätigkeitskonzert. 22. Trainingslauf des Skiclubs. Januar: 5. Sprungkonkurrenz auf der Rinderbergschanze.

Neue Bücher

Ein neuer Clubführer des SAC

Kürzlich ist Band IX der « Bündner Alpen » erschienen, der das Unterengadin behandelt. Als Verfasser zeichnet H. Tggetel in Chur. Man ist hier über den Rahmen der bisherigen Führer hinausgegangen und hat das anfänglich angewandte System weitergeführt, d. h. es wird kurz und prägnant auch über Wanderungen und Rundfahrten, Wintertouristik, Erschließungsgeschichte, Geologie und Botanik und natürlich über den Nationalpark berichtet.

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß man wieder zu dieser wertvollen Einführung zurückkommt, und dies wäre allen kommenden Wanderbüchlein ebenfalls zu wünschen.

Was die Routenbeschreibung selbst anbetrifft, so kennt der Verfasser, « er habe sämtliche Berge des Gebietes und beinahe jede Route selber begangen ». Überhaupt gibt uns das Gelegenheit, wieder einmal auf die Unsumme selblosen Arbeit hinzuweisen, die in den zahlreichen Clubführern des SAC verborgen liegt und die es gilt, durch praktische Anwendung nutzbar zu machen. Immerhin, und damit zitieren wir einen in dem neuen Führer wiedergegebenen wichtigen Satz: « Ein Clubführer ersetzt den Bergführer nicht. »

denn unsere Zeit hat Ferdinand Hodlers überragende Größe erkannt und weiß jenen Vorkämpfern Dank, daß sie uns dieses Werk schenken. Gerade darum lesen wir die tiefschürfende Arbeit E. H. Schmids über den Werdegang der Fresken im Waffensaal mit steigendem Interesse: Vor dem verworrenen Hintergrund jener zeitbedingten Kritteleien haben sich die Kriegergestalten immer ehrlicher und markiger ab – nicht heldentümliche Saloneidgenossen, sondern kernhafte Schweizer, wie sie anno 1515 « da laeben muostend lan ». W. Z.

Alfred Siegfried: Das glückliche Jahr. Verlagsanstalt Benziger & Co. AG, Einsiedeln/Zürich.

Das Los eines Auslandschweizerbuben oder -mädchen ist uns in den vergangenen Jahren in allen möglichen, teilweise reichlich sentimental Fassungen dargeboten worden – kein Wunder, daß wir alsgemach skeptisch wurden und nur mit Vorbehalt an die Lektüre solcher Jugendbücher gingen. Was uns nun aber Dr. A. Siegfried, Leiter der Abteilung « Schulkind » der Pro Juventute, in diesem knapp 150 Seiten starken Bändchen in die Hand legt, gehört zum Besten, das man einem frischen Schweizer Buben heute unter den Christbaum wünschen kann. Aus schwerer Kinderzeit wird Rico Balestra in eine kleine Stadt des Mittellandes verpflanzt und erlebt hier mit seinen Pfadi-Kameraden « das glückliche Jahr ». Prächtige Burschen treten vor uns hin, alles andere als primushafte Idealgestalten, sondern eckige und kantige Kerle im Flegelalter – aber von einer Sauberkeit der Gesinnung und von einem Kameradengeiste erfüllt, wie wir ihn unseren eigenen Buben wünschen möchten. Im Spiel und Sport, bei ihren Wildlandstreifen und nächtlichen Fahrten stählen sie die Widerstandskraft und ihren Mut – es ist wahrhaftig eine wenn auch jugendliche, so doch zähe Eidgenossenschaft, die vor uns wächst. Und unverkert fließt da und dort ein prächtiges, mannhaftes Wort mit ein, das nichts von Moralingschmack an sich hat, sondern wohl aus dem jugendfroh gebliebenen Sinn des Verfassers stammt. So helfen denn die Fülle des Geschehens, die Lebensnähe dieser Darstellung, der markige Stil und die schmissenigen Federzeichnungen zusammen, das neue Buch zu einer der erfreulichsten Erscheinungen in der Jugendliteratur der letzten Jahre werden zu lassen.

yz.

Dr. rer. pol. Adrien Jeanneret: Öffentlicher und privater Verkehr zu Lande, unter Berücksichtigung der Monopolbestimmungsfaktoren im Postwesen. Heft 19 der « Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft ». Stämpfli & Cie., Bern. 1946.

Die Systeme des öffentlichen und des privaten Verkehrs – deren vernünftige Koordination ja eines der brennendsten Probleme der heutigen Verkehrspolitik darstellt – geben in der letzter Zeit auch in unserem Lande stark geförderten Verkehrswissenschaft mannigfachen Stoff zu interessanten Diskussionen. Es ist höchst verdienstvoll vom Verfasser, in seiner vor uns liegenden Dissertation das Wesen der öffentlichen Verkehrsbedienung zu ergründen und deren teilweise Abhängigkeit von Monopolen und staatlichen Regulien zu beleuchten. Die saubere und klare Weise, in welcher das Entstehen und Funktionsieren des Postmonopols erläutert ist, ruft ungefeilter Anerkennung. S.

Dr. Eduard Schütz: Wirtschaftskunde der Schweiz. 6., umgearbeitete und ergänzte Auflage. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. 1946.

Über die « Wirtschaftskunde » von Schütz braucht man wahrlich keine großen Worte mehr zu verlieren. Der handliche und praktische « Leitfaden für Mittel-, Handels- und Berufsschulen » hat sich nicht nur als Lehrmittel, sondern auch als kurzgefaßtes, aber vollständiges Nachschlagewerk für jedermann, der mit dem Wirtschaftsleben unseres Landes in Beziehung steht, längst eingebürgert. Die eben erschienene sechste Auflage zeichnet sich durch eine gegenüber früher noch verfeinerte graphische Gestaltung sowie hauptsächlich durch einige Reproduktionen wirtschaftsgeographischer Karten aus; daß auch der Text an vielen Orten ergänzt und überholt wurde, versteht sich. hrs.

Max Gschwend: Das Val Verzasca. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. 1946.

Wer vom Fremdenort Locarno aus einem Abstecher ins Val Verzasca unternimmt, wo sich Bräuche, Lebensgewohnheiten und Wirtschaftsformen in ihrer reizvollen Ursprünglichkeit erhalten haben, wandert von Gordola aus durch eine wildromantische Schlucht, bevor er die erste Siedlung berührt. Auf dem rechten steilen Hang des Tales gewahrt er hoch oben, auf einer sonnigen Terrasse, das malerische Dorf Mergoscia, etwas weiter unten die eng zusammengepferchten Häuser des typisch tessinischen Bergdörfleins Corippo, das wie ein Raubvogelnest an

einem von Kastanien überzogenen Sporn klebt. Hinter Vogorno, dem ersten vom Reisenden begrüßten Dorf an der Hauptstraße, wo die Reben bis über die Haussächer gezogen werden, breitet sich das Tal aus und nimmt einen immer idyllischeren Aspekt an. Laverazzo, Brione, Gerra, der beliebte Ferienort Frasco, der besonders wegen seiner Forellen berühmt ist, und schließlich Sonogno, das letzte Dorf, auf 909 m Höhe, das sind mit ihren unzähligen «Frazioni» (den von der Hauptsiedlung getrennten und auf Terrassen zerstreuten Gemeindeteilen) die Gemeinden des Verzascatales, deren Bevölkerung im Laufe des letzten Jahrhunderts stark abgenommen hat und ein recht primitives und karges Leben fristet.

Das ist, in großen Zügen, die Gegend, der Max Gschwend in Basel seine Dissertationsarbeit gewidmet hat, die heute in Form eines stattlichen Bandes vorliegt. Der Verfasser hat gründliche Arbeit geleistet, und wenn er in seinem Vorwort erklärt: «Ich hoffe, damit einen Teil beigetragen zu haben, unser Land und Volk in seiner Mannigfaltigkeit zu erfassen», so möchten wir ihm antworten, daß diese seine Hoffnung in Erfüllung gegangen ist. Denn was er uns über die Natur des Verzascatales, über Leben, Sitten und Bräuche seiner Bewohner und über die wirtschaftlichen Verhältnisse berichtet, vermittelt uns ein ungeschminktes Bild jenes primitiven und doch zähen und gesunden Tessins, das den Besucher immer von neuem tief beeindruckt. Geradezu dramatisch, trotz ihrer wissenschaftlichen Sachlichkeit, wirken die Angaben über die Gefährdung der Siedlungen durch die Naturkräfte, über den Zerfall der verlassenen Ortschaften, über den Nomadismus der Bevölkerung, die im Laufe des Jahres dreimal ihren Wohnort wechselt, und über die Folgen der Auswanderung und der Bodenzerstörung. Jedem Besucher des Tessins und jedem Schweizer, der sich ein klares Bild von der wirtschaftlichen Not eines Tessiner Bergtales machen will, möchten wir diese interessante und recht ausführliche Arbeit von Max Gschwend empfehlen. Freude und Nutzen werden das Ergebnis sein.

c. v.

Neue Schriften

Eduard Amberg: Auf Wanderungen rund um Winterthur. 22 Wanderwege mit 13 Nah- und 9 Fernzielen. Orell-Füssli-Verlag, Zürich.

Die zweite Publikation, die die tatkräftige zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege veröffentlicht.

lich, widmet sich dem Ausflugsgebiet rund um Winterthur: dem flachgewellten, wohlabendeten Weinland bis zum Rheinfall und zum Untersee, dem Zürcher Oberland mit seinen Gräben und Tobeln, schließlich dem untern Töltal und der Waldlandschaft am Irchel. Jede der 22 Routenbeschreibungen enthält neben dem eigentlichen, gut durchgearbeiteten und zuverlässigen Itinerar manche historische und kulturelle Hinweise und vermag den an solchen Dingen interessierten Wanderer über manche Frage aufzuklären, die er sich stellen könnte. Das Büchlein, das mit Übersichtskärtchen und Ansichten reich dotiert und dem am Schluß ein nützliches Verzeichnis der Bahn-, Post- und Schiffsstationen beigefügt ist, kann jedem Heimatfreund empfohlen werden.

Sch.

M. E. Riggenbach: Erfindungs-Revue. Verlag Gebr. Riggenbach, Basel.

Es ist dies das erste Heft einer Publikation, die in loser Reihe erscheinen soll und in Kurzberichten auf neue Erfindungen und Patente hinweisen möchte. Fürs erste sind 47 Neuerungen textlich und mittelst 181 Zeichnungen beschrieben; vom Gartenbau und der Küche gehen sie über das weite Gebiet der Installationen in Gebäuden bis zum Straßen- und Luftverkehr und zu den Skibindungen und vermitteln zahlreiche mehr oder weniger wertvolle Neuerkenntnisse.

Neue Kalender

Pestalozzi-Kalender 1947. 40. Jahrgang. Jubiläumsausgabe.

In zweifacher Hinsicht sind die vorliegenden beiden Bändchen des beliebten Pestalozzi-Kalenders Jubiläumsausgaben. Zum Gedächtnis an Pestalozzi, dessen 200. Geburtstag wir dieses Jahr feierten und dessen Namen die Schrift seit Beginn ihres Bestehens trägt, kommt der 40. Geburtstag des Kalenders selbst, der im Jahre 1907 vom Berner Kaufmann Bruno Kaiser gegründet wurde und nunmehr zum 40. Male in der traditionellen Form unserer Jugend auf den Weihnachtstisch gelegt wird. Der Ausstattung ist besondere Sorgfalt zuteil geworden; wir möchten hier nur zwei reich illustrierte Artikel über ein künstlerisches und ein technisches Thema – einerseits die Glas- und Malerei in der Schweiz, andererseits die Elektrizitätsversorgung unseres Landes – hervorheben, die beide mit farbigen Reproduktionen und Darstellungen

gen versehen sind. Einige Seiten enthalten auch Anleitungen zur Herstellung nützlicher Gegenstände für das Pestalozzi-Kinderdorf.

Wanderkalender des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen.

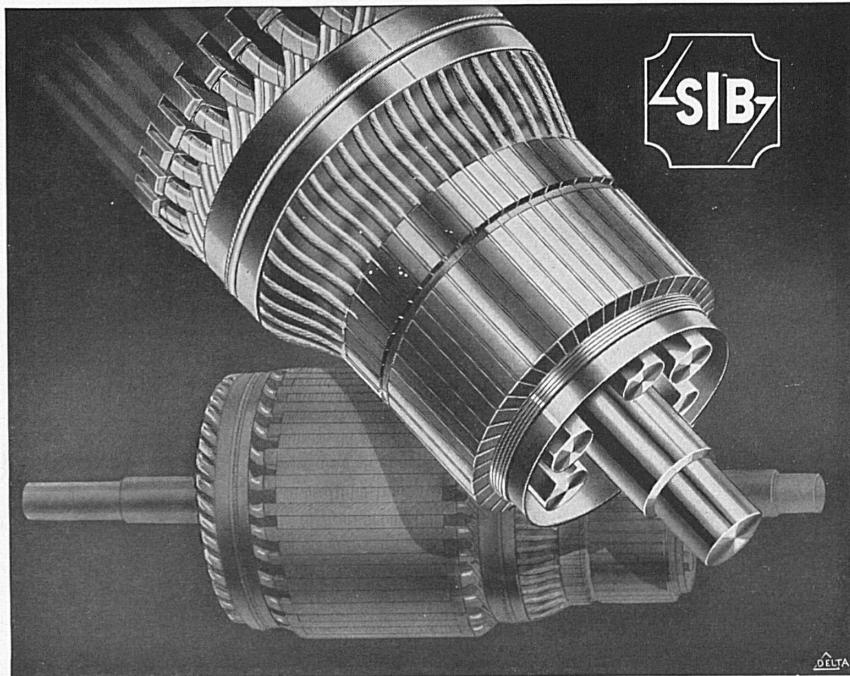
Der mit einem Titelblatt von Isa Hesse geschmückte Jugendherbergs-Wanderkalender erscheint bereits zum 13. Male und dürfte in der gefälligen Form, in der er sich präsentierte, auch jetzt viele Freunde finden. Er enthält eine Reihe schöner Photographien, die aus einem Wettbewerb hervorgegangen sind, Zeichnungen von Fritz Krummenacher und reizende farbige Schmetterlingsdarstellungen von Pia Roshardt.

Berichtigung

Ein leidiger Druckfehler hat in der November-Ausgabe unserer Zeitschrift den Namen eines Mitarbeiters entstellt. Verfasser des Aufsatzes über die Inventarisierung der aargauischen Kunstdenkmäler ist Dr. Michael Stettler, der seit einigen Jahren mit viel Initiative dieser Aktion vorsteht und sie schon sehr weit gefördert hat.

Jugendskilager für Schulen und Organisationen

Es gehört sonst zu den charakteristischen Eigenschaften der jungen Schweizerinnen und Schweizer, daß sie sich die Art und Weise, wie sie ihre Freizeit und die sauer verdienten Ferien zuzubringen haben, nicht gerne vorschreiben lassen. Wenn aber die Ferien in den Winter fallen, ist der Entschluß schnell gefaßt, denn: «Das ganze Volk fährt Ski». Schon jetzt rüsten deshalb zahlreiche Schulen, Vereine und Gruppen auf die Durchführung eines Skilagers im kommenden Winter. All denjenigen, die in der Vorbereitung noch wenig Erfahrung haben oder nicht über die nötigen Verbindungen in die Skigebiete verfügen, möchte die Genossenschaft «Aktion», Talacker 40, Zürich, behilflich sein. Sie vermittelt je nach Wunsch Unterkunft, Pflege, Versicherung und Skunterricht. Schon im letzten Winter organisierte die «Aktion» für 692 Einzelgemeldete 14 eigene Skilager und verhalf 62 Schulklassen und Vereinen mit 1504 Jugendlichen zu geeigneten Lagerorten. Die noch junge, politisch und konfessionell neutrale Institution leistet mit ihrer Vermittlerfertigkeit unserer Jugend wertvolle Dienste.



Spezialitäten für Rotor: Wicklungsdrähte, Nutenisolatoren
Mikantringe, Amberitlamellen

Für die gesamte

Elektrotechnik

Isolier-Material

Isolierte Drähte

Soflex-Installationsdrähte

Keramische Steatit-Isolierteile

SCHWEIZ. ISOLA-WERKE

Breitenbach (Kt. Solothurn)

Telephon 71191